

Pastoralreferent Rolf Müller, Frankfurt
„Übrigens“ in hr 4 am Donnerstag, 16. März 2017

Alte Kirche ganz jung

Noch oft denke ich an den letzten Sommer zurück, auch wenn das schon ne Weile her ist. Denn da bin ich wieder mal im Kloster Arnstein an der Lahn gewesen. Seit meiner Kindheit bin ich ein großer Fan dieser Kirche: Sie liegt wunderschön auf einem Felsen hoch über der Lahn. Sie ist über siebenhundert Jahre alt und beeindruckt mit ihrem romanisch-gotischem Stil und den schönen Kunstwerken, die in ihr sind.

Ich war nicht alleine im Kloster. Eine große Gruppe von Kindern und Jugendlichen war mit mir für zwei Wochen zu unserer Kinderfreizeit dort. Und als es Sonntag war, stand der Höhepunkt unserer Fahrt an: Unser Abendgottesdienst in dieser uralten Kirche. Schon eine Stunde, bevor der Gottesdienst losgehen sollte, bin ich ganz allein in der Kirche gewesen. Da habe ich mir gedacht: „Die müsste dringend mal innen renoviert werden!“ An so mancher Stelle blätterte die Farbe und einige Risse im Gewölbe waren nicht zu übersehen. Und dennoch: Dann kamen die Kinder. Sofort war ein großer Trubel da. Den Gottesdienst hatten die Kinder lange schon vorbereitet, er war laut, lebendig und total intensiv. Alle hatten was zu tun und machten mit. Es war schön, in diesem alten Gebäude so eine Lebendigkeit zu spüren.

Als der Gottesdienst vorbei war ist mir klar geworden: Eigentlich war das, was an diesem Abend passiert ist, ein schönes Bild für das, was mir an der Kirche wirklich wichtig ist. Auch die Gemeinschaft der Kirche ist ja uralte. Sie hat viele alte Traditionen und Rituale, die ich sehr gerne mag. Und doch weiß ich: An manchen Stellen hat sie immer wieder mal eine Renovierung und eine Auffrischung nötig, damit sie wieder strahlen kann. Am schönsten ist es aber mit der Kirche, wenn Leben in ihr ist und alle mitmachen. So wie es eben mit den Kindern in der Arnsteiner Kirche war.

Ich träume oft von so einer Kirche: Fest verbunden mit ihrer altherwürdigen Tradition, aber auch immer bereit, sich an den richtigen Stellen zu erneuern. Sie soll ein Ort sein, in der alle ihren Platz haben und in der eine Menge Leben ist. Das sollen die Menschen spüren können, vielleicht auch die, die sonst nicht so viel mit der Kirche anfangen können. Ich bin mir sicher: Wenn da alle mit anpacken, wird die Gemeinschaft der Kirche so, wie es die Klosterkirche von Arnstein seit vielen Jahrhunderten ist: Ein Ort, an dem man sich Gott ein Stückchen näher fühlt.